

Wie die „Aolische Zeitung“ aus Koblenz meldet, beginnen dort wieder Durchführungen des Londoner Abkommens am Dienstag technische Verhandlungen von Vertretern der deutschen Regierung und der Regierungen der deutschen Länder, die von der Besetzung betroffen wurden, mit der Rheinlandskommission. Die Verhandlungen werden sich vor allem mit der Rückgabe der im besetzten Gebiet beschlagnahmten Staatswälvungen befassen.

Die Ausführung des Sachverständigenberichts hat begonnen.

Paris, 1. Sept. (Telunion.) Die Reparationskommission veröffentlicht ein offizielles Kommuniqué, in dem festgestellt wird, daß die Ausführungen des Sachverständigenberichts am 1. September begonnen haben nachdem der deutsche Reichstag die für den Sachverständigenbericht vorgesehenen Gesetzentwürfe angenommen hat.

Ende der Regie am 1. November.

Düsseldorf, 1. Sept. Die aktivierte Eisenbahnregie im Ruhrgebiet gibt gestern abend durch amtliche Mitteilung bekannt, daß die Regielinien am 1. November in die Leitung der deutschen Eisenbahngesellschaft übergehen, obwohl die Uebergabe nach den Londoner Abmachungen erst am 7. Dezember erfolgt sein muß.

Reichsfinanzminister Dr. Luther über die Anleihe.

Berlin, 1. Sept. (Telunion.) Der Reichsfinanzminister Dr. Luther empfing heute amerikanische Pressevertreter und machte bemerkenswerte Äußerungen zur Anleihefrage. Der Minister führte aus, daß der größte Teil der Anleihe in Amerika aufgelegt werde und der Binnendienst über die Reparationskasse läuft und die Zinsen vom Generalagenten für die Reparationszahlungen geleistet werden. 8 Prozent sei ein außerordentlich hoher Zinssatz. Die Anleihe habe sehr viele Sicherungen hinter sich, mehr als wie eine Anleihe bisher überhaupt gehabt habe. Wenn die Wirtschaft wieder in Ordnung komme, könnten auch Steuern geholt werden und das Reich habe mehr Einnahmen. Infolge der Sicherheit der Anleihe bestehe kein Zweifel an ihrer Durchführbarkeit.

London, 1. Sept. Die Zeitungen veröffentlichen eine Mitteilung, wonach die deutsche Anleihe gleichzeitig in New York, in London und auf dem Festlande mit Einschluß Deutschlands am 15. Oktober zur Zeichnung aufgelegt werden soll. Die Anleihe wird mit 8 Prozent verzinst werden. Amerika wird die Hälfte der Gesamtsumme aufbringen. England zwei Fünftel und das Festland ein Fünftel. Es herrscht kein Zweifel über den Erfolg der Anleihe die in England von der Bank von England aufgelegt werden wird.

Internationale Arbeitszeitbesprechungen.

Berlin, 1. Sept. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns wird am 8. September mit den Arbeitsministern von Frankreich und England in Bern zusammentreffen. Die Minister wollen sich über die mit der Ratifikation des Arbeitszeitabkommens von Washington zusammenhängenden Fragen verständigen. In der Besprechung wird auch der Direktor des internationalen Arbeitsamtes Thomas teilnehmen.

Herabsetzung der Gütertarife.

Berlin, 1. September. Das Reichskabinett sprach sich in seiner heutigen Sitzung für eine allgemeine Herabsetzung der Gütertarife der deutschen Reichsbahn aus. Einzelheiten der Herabsetzung sind späterer Beschlußfassung vorbehalten worden.

Das Reichskabinett beschloß weiter, das Reichskommissariat für Ein- und Ausfuhrbewilligungen vorläufig bis zum 31. Dezember dieses Jahres fest bestehen zu lassen und trat dann in die Beratung des Entwurfes eines allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches ein.

Die Herweghs.

Roman von Liesbet Dill.
Copyright by M. Feuchtwanger Halle a. S.
(10. Fortsetzung.)

Ernst tat ihr Leid mit seinen blauen Kinderaugen und dem Herzen eines Trümers.

„Bleib ihm treu, Grete,“ sagte Stane, „denn er ist gut.“

„Ja, er ist gut,“ schlüßte Grete, „aber den anderen habe ich lieb.“

Stane ging. In diese Gedankenwelt konnte sie sich nicht mehr zurückverlegen. Wenn man ihr vor Jahren gesagt hätte, daß sie jenen ersten, der sie fast an den Rand des Verbrechens gebracht, um sie in dem Augenblick, als sie verloren schien, Hilfe zu verlassen, lassen sollte, ehe das Ereignis eintrat, das sie so kühl und klarblickend gemacht, sie hätte dem Warner ins Gesicht geschlagen. Man war dazu da, Liebe zu schenken und zu leiden. Das war Gesetz. Sie schritt wie im Traum durch die belebtesten Straßen nach Hause, mit ihren Gedanken bei Ernst.

Wer hat den Smaragd damals gestohlen und wie ist er wiedergekommen? dachte sie auf einmal. Und das Unerklärliche umspann sie mit seinem Rauber.

Sie verstand Grete und verstand ihren Bruder Ernst.

Jede Ehe war ein Experiment. Sollte sie Grete deshalb verurteilen, weil sie sich etwas nahm, das ihr der andere nicht gegeben hatte? Das „Warum“ lag tiefer. Es lag vielleicht bei Ernst.

Wel Flug, wenn du glücklich sein willst, Karol Ma-

Ein Bombensfund in der Berliner Börse.

Berlin, 1. Sept. Heute vormittag wurde am Eingang zu dem Börsengebäude befindlichen Weinkelner der Firma Borchert eine Granate gefunden. Die Polizei beschlagnahmte die Bombe und übergab sie einem Sachverständigen zur Entladung. Ob es sich um einen Anschlag radikaler Kreise gegen das Börsengebäude handelt, muß die polizeiliche Untersuchung erst ergeben. Die Ermittlungen der Polizei haben bereits so große Fortschritte gemacht, daß mit der bevorstehenden Verhaftung des oder der Täter gerechnet werden kann.

Das Eingreifen der Großmächte in China angekündigt.

Washington, 1. Sept. Am 30. August wurde von den Vorkämpfern der Großmächte in Peking eine Note überreicht die ankündigt, daß die Großmächte einschreiten sind, einzugreifen, um die Revolution in China zu verhindern.

Washington, 1. Sept. Der Oberbefehlshaber des asiatischen Geschwaders beorderte aus Sicherheitsgründen drei Zerstörer nach Schanghai und Kanonenboote nach Amoy.

Sachsens Finanz- und Steuerverhältnisse.

Minister Dr. Reinholds Rede auf der Vertretertagung der Einzelhandelsvereine.

Aufklärung brutaler Staatsnotwendigkeiten.

In einer Vertretertagung der sächsischen Einzelhandelsvereine in Dresden sprach wie schon in der Sonntag- Nr. des Auer Tagbl. berichtet der Finanzminister Dr. Reinhold über: „Staatsfinanzen, Steuerpolitik und Wirtschaft in Gegenwart und Zukunft“. Er löste den geschäftsführenden Vorsitzenden der Vereinigung Landtagsabg. Dr. Kistner, ab der in der Wartepause einen sehr interessanten Tätigkeitsbericht erstattete. Vertreter der Handelskammern Dresden, Chemnitz und Zittau wohnten den Verhandlungen bei, die nach der Tagesordnung grundsätzliche Fragen berührten. Man plant konzentrische Angriffe auf Regierung, Preisprüfungsstellen auf die Form der Kundenwerbung, und wünscht auch eine Revision des Wahlsystems der Handelskammern. Es müsse im Einzelhandel künftig Erziehungsarbeit geleistet werden. „Wer nicht ruft, kann nicht gehört werden.“ Es müsse mit der großen Bescheidenheit Schluß gemacht werden. Falle der Einzelhandel — wonach gestrebt werde — einmal weg, so werde der Verbraucher direkt der Produktion ausgeliefert.

Finanzminister Dr. Reinhold erklärte: Ich fühle das Bedürfnis, in diesem Kreise einmal eingehend über die sächsische Wirtschaftslage zu sprechen. Er erinnert nun an die trübe verfloßene Finanznot, jene Zeit als die Mark sabotiert und ihr Kaufwert kaum nennenswert war. Es war die Zeit der Plünderungen und Terrorakte, der schließlich noch zur rechten Zeit die Rentenmark entbrang. Das Experiment ist über Erwarten gut gelungen. Wir haben uns am eigenen Schopfe aus dem Sumpfe gezogen. Während Oesterreich die Währungsanleihe erhielt, habe Deutschland nicht auf fremde Hilfe zu hoffen gehabt. Es half sich allein durch die Rentenmark. Aber die Rentenmark ist nur ein Hilfsmittel während wir den starken Grund einer metallisch gedeckten Währung benötigen. Dieses Hilfsmittel der Rentenmark muß wieder abgebaut werden. Es wird ermöglicht durch die Sparfameit des Staates, die sich namentlich durch den Beamtenabbau bemerkbar macht. Alles war darauf gerichtet, daß unsere neue Währung erhalten bleibe. Es ist das allerdings eine der brutal wirkenden Staatsnotwendigkeiten, aber eine unumgängliche.

Die andere ist die geradezu brutale Steuererhebung. Damit wurde aber die gesunde Grundlage zur Staatsanierung des Staatsebens gelegt. Die Umstellung aller Steuern und Zahlungen auf Gold brachte dann ebenfalls große Schwierigkeiten in Handel und Wandel. Die von dem damaligen sozialistischen Ministerium eingeführte

Gewerbesteuer

würde — wäre sie voll erhoben worden — einhundert Milliarden aus Sachsen herausgeholt haben. Es mußte deshalb das spätere Koalitionsministerium umfangreiche Stundungen der Steuer bewilligen. Auch das System der Vorauszahlungen machte dem Handel große Schwierigkeiten. Ganz fraglich sei es, daß die Uebersteuern vom Staate einmal in irgendeiner Form zurückgezahlt werden dürften. Zu einem derartigen Kontokorrentverkehr der Bevölkerung mit dem Staate dürfte es kaum jemals kommen. Aber das ungeheure Nebeneinander von Steuern kann nicht bestehen bleiben, und sind auch bereits Anläufe zur Ueberberang gemacht worden. Namentlich im Wirtschaftsverkehr ist das Steuerfahndungsurium auf die Dauer ganz unmöglich.

Nach den Absichten des Reiches sollen einheitliche Richtlinien für die gesamten Steuern der Deutschen Republik und der Länder aufgestellt werden. An diese Richtlinien werde er sich genau halten. Vor allem aber müssen alle produktionsverzerrenden Steuern abgebaut werden, wie es bei der Kohlensteuer schon geschieht. Das Rückgrat muß eine

tragbare Einkommensteuer, Vermögenssteuer und Konsumsteuer

bleiben ebenso eine indirekte, tragbare Verbrauchssteuer. Sobald die Regiebahn und überhaupt der Verkehr im Ruhr- und Rheinland neu geregelt sein werde, sei eine wesentliche Herabsetzung der Frachten zu rechnen, ebenso werde die hohe Umsatzsteuer auf einen niedrigeren Satz gebracht werden, aber gerechtfertigt jeden Ansatz treffen müssen.

Der neue abgeänderte Entwurf der Gewerbesteuer werde dem Landtag im Herbst vorgelegt werden. Es soll darin die Arbeitgeberabgabe möglichst ermäßigt werden und bei der Aufstellung des Entwurfs sollen die Handels- und Wirtschaftskreise zur Mitwirkung aufgefordert werden. Auf Bereinfachung des Aufbaues des neuen Gesetzes soll tunlichst hingewirkt werden. Nach dem Grundgedanken „Freie Bahn dem Tüchtigen“ soll die Grundlage des künftigen Arbeitsprozesses gestaltet werden. Dazu gehört allerdings die Erhöhung der Arbeitszeit, da nur mit solchen Grundrissen die Gesundung der Wirtschaft erreicht werden kann.

Der Minister geht dann noch auf den Stand und die Bewegung der Erwerbslosigkeit ein, zu deren Abbau die Regierung auch brutale Bestimmungen habe heranzustellen müssen. Redner betonte zum Schluß:

„Kapital und Arbeit gehören zusammen, um einen Wirtschaftskörper gesund zu erhalten. Ein Staat, der nicht diese Binsenweisheit beachtet, muß zusammenbrechen. Daran können auch politische Umdenkungen nichts ändern!“

Aus Stadt und Land.

Aus, 2. September.

Sächsischer Mietertag in Plauen.

Während des Landesverbandstages sächsischer Mietervereine fand am Sonnabend abend in der Turnhalle am Anger eine öffentliche Mieterhandlung statt, in der drei Führer der deutschen Mieterschaft, nämlich Bundesvorsitzender Oberpostsekretär Herrmann in Dresden, Regierungsbaumeister Seidler-Dresden und Stadtrat Dr. Fischer-Berden zu Worte kamen. Folgende Entschließung fand einstimmige Annahme: „Die deutsche Mieterschaft legt entschieden dagegen Wert, wahrhaftig ein, daß die Mietergesetzgebung abgebaut und wieder beseitigt werden soll. Sie fordert Ausbau und nicht Abbau. Die Mieterschaft erwartet deshalb, daß sich die Länder und besonders die Parlamente den volkswirtschaftlichen Maßnahmen der Reichsregierung, die auf Wiederherstellung der früheren Spekulationswirtschaft im Wohnungswesen hinauslaufen, kraftvoll widersetzen. Die deutsche Mieterschaft verlangt rasche Beseitigung der ungerechten und unsozialen Mietzinssteuer. Die für die Verwaltungsbedürfnisse der Länder und Gemeinden erforderlichen Steuern sind durch Ausbau von Grundwert- und Wertzuwachssteuern sowie durch Neugestaltung der Einkommen- und Besitzsteuern zu schaffen.“

Die einseitige Bevorzugung der Reichsregierung dem Haus- und Grundbesitz durch das angeordnete Steigen der Hausrente mit der dritten Steuernotverordnung gegeben hat, lehnt die deutsche Mieterschaft als eine für einen Rechts-

ria Theresia ihrer königlichen Tochter nach Versailles. — Ach ja, es war entschieden leichter, Moral zu predigen, als danach zu leben.

Am Schreibtisch seiner Mutter sah Aug in Gedanken versunken über einem Brief den er zu schreiben begonnen hatte, auf dem aber vorläufig nichts weiter stand als „Liebe Grete“. Und das war wieder ausgestrichen.

Er schaute auf die kahle, entlaubte Kastanienreihe vor dem Hause, der Herbstwind trieb die roten Blätter wirbelnd vor sich her dem Bahnhof zu. Es war Freitag ein grauer, melancholischer Himmel hing über der Welt, und die einzigen Farbenspote in diesem eintrübnigen Grau bildeten die grünen Blusen der Dienstmänner, die mit ihren Karren hinter dem Taunusbahnhof warteten.

Nicht der Einfluß seiner Schwester und nicht die Erkenntnis, daß er leichtsinnig eine Verantwortung auf sich geladen, hatten seinen Entschluß gereift. Es waren vielmehr diese häßigen Verabredungen, die ewigen Verfehlungen und alles, was mit den unverständlichen, geheimnisvollen Vorbereitungen ihrer Zusammenkünfte verbunden war, das Warten bei Regen und Mitternacht an zugigen Ecken vor allem aber waren es die vielen Briefe, die seit diesem Sommer täglich auf seinen Schreibtisch regneten, die Szenen, wenn er nicht bereit war, Einladungen bei Vorgesetzten abzugeben oder seinen Namen in Briefen, an herabgekommenen, das Nichts; Da steht mich nicht mehr, war ihm in letzter Zeit oft genug entfallen. Mit einem Wort, es war aus!

Es war eigentlich damals schon zu Ende, als sie in den kühlen Gartenglimmer des Begräbnisses den Berg hinaufzogen, und er hatte der Stadt den Rücken gekehrt in der Erkenntnis, daß der Höhepunkt

res Glückes überschritten war, denn jedes Glück hatte seinen Gipfel von dem es dann bergab ging.

Wenn er nur gewußt hätte, wie er sie anreden sollte! Liebe kleine Kröte, das war nicht dem Ernst der Situation angemessen, und pure Grete sah sehr nach abgefeilter Leidenschaft aus. Das hätte Tränenströme verursacht, und er wollte ihr nicht wehtun. Auch nicht in diesem letzten Brief. Er zündete sich eine Zigarette an und begann endlich entschlossen: „Liebe Grete, was ich Dir heute zu sagen habe wird mir unendlich schwer.“ Ach, nein so konnte man doch nicht mit der Lär ins Haus fallen.

Er warf den Bogen wieder fort. Es kam jetzt nur darauf an, sie zu überzeugen, daß sie sich trennen mußten denn sie durfte um Himmels willen nicht den Gedanken lassen, sich etwa Weiden zu lassen, in der Hoffnung auf ihn. Nein, danke! Die Auseinandersetzungen mit Ernst und seiner Familie und was eine solche erzwungene Ehe dann alles im Gefolge hatte? Er konnte den Abschied einreichen — und so weiter. . . . Also lieber andere Seiten aufgezogen. Und er nahm einen neuen Briefbogen.

„Geliebte . . . sei tapfer nimm alle Kraft zusammen, aber wir dürfen nicht länger an einem Wagnis herumwandel, dessen Tiefe Du nicht ahnst.“ Gott, wie trübsal, dachte er, wie mir denn nichts Besseres ein? Er stand auf und begann im Zimmer auf und ab zu wandern, als er plötzlich auf der Schwelldung eines jener Häuser liegen sah, die von Stane überall herumführen. Er schlug es auf. Seine düstere Miene hellte sich auf. Ah Mirabeau. Seine Briefe an Sophie Rottner aus dem Gefängnis in Vincennes — die kamen ihm gerade recht. (Fortsetzung folgt)

hat geradezu ungeheuerliche Maßnahme ab. Die über den allgemeinen Aufwertungsplan hinaus in der gestiegenen Preis...

Jahrestagung des Erzgebirgsvereins.

Die diesjährige Abgeordneten- und Hauptversammlung des Erzgebirgsvereins findet am 27. und 28. September in Altenberg statt...

Rein besseres Wetter in Aussicht.

Von der Nordsee über Deutschland bis Polen reichende Tiefdruck-Ausläufer wandert nur langsam ostwärts...

Die trostlose Lage der Ernte ist nicht nur bei uns im Erzgebirge...

Die trostlose Lage der Ernte ist nicht nur bei uns im Erzgebirge und im Vogtlande, sondern auch in ganz Süd-Deutschland zu bemerken...

Unglückliche Forderung.

Die gestern als verloren gemeldete Brieftasche ist von der Frau, die sie gefunden, noch am gestrigen Tage dem Verlierer wieder zugestellt worden.

Ein Ueberfall wurde am 27. August oberhalb des Klosters...

Ein Ueberfall wurde am 27. August oberhalb des Klosters gradens, wie wir erst jetzt erfahren, auf die 63 Jahre alte Frau Groß aus Aue verübt...

Warum braucht das Rote Kreuz die Mithilfe jedes Einzelnen?

Warum braucht das Rote Kreuz die Mithilfe jedes Einzelnen? Weil sein Hauptziel, durch die Sorge für die leibliche Gesundheit des einzelnen die Befundung der Volksgemeinschaft aufbauen zu helfen...

Republikanischer Kongress in Wauen.

Republikanischer Kongress in Wauen. Die republikanischen Verbände Sachsens - Republikanischer Reichsbund und Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold - veranstalten am 13. und 14. September in Wauen im Rahmen eines „Republikanischen Tages“ einen Werbetag...

Alberoda. Einbruch.

Alberoda. Einbruch. Hier wurde in die Fleischerei von Georgi eingebrochen. Es wurden mehrere Wurst und ungefähr 100 Mark Geld gestohlen.

Soja. Am Sonntag fand hier eine Volksabstimmung über die Wiederwahl des vom Gemeindevorstandeskollegiums abberufenen Bürgermeisters Liebold statt.

Soja. Am Sonntag fand hier eine Volksabstimmung über die Wiederwahl des vom Gemeindevorstandeskollegiums abberufenen Bürgermeisters Liebold statt. Die zur Abstimmung stehende Frage lautete: „Sind Sie für die Wahl des Herrn Max Liebold als Bürgermeister für die nächsten sechs Jahre und damit gegen die weitere Tätigkeit der Mehrheit des Verordnetenkollegiums?“ Von 1850 Wahlberechtigten beteiligten sich 608 an der Abstimmung...

Gandelsbühl. Gemeindevorstandesversammlung am 29. August.

Gandelsbühl. Gemeindevorstandesversammlung am 29. August. Der Vorsitzende gibt Bericht über die ge-

plante Errichtung eines Sportplatzes. Das Kollegium ist mit den Vorschlägen des Gemeinderats einverstanden. Als stellv. Spritzenmeister der Pflichtfeuerwehr wird Herr Paul Wöhrner, Nr. 46, gewählt...

Walden. Der Rat hat beschlossen, den Erwerbslosen sowie Sozial- und Kleinrentnern und zwar den Haushaltungsvorständen je einen Karren Kohlen (10 Hentner), Unterrentnern 1/2 Karren Kohlen und je Kopf der Unterstützungsempfänger und ihrer von ihnen unterstützten Angehörigen je 1/2 Hentner Kartoffeln zu gewähren...

Wauen. Aufwertung von Banksparguthaben. Ein Bankhaus in Wauen macht bekannt, daß es zur Förderung der Sparaktivität und aus Entgegenkommen gegen seine Kundenschaft die Spareinlagen, soweit diese bis zum 31. Dezember 1923 nicht abgehoben waren, mit 50 Prozent ihres Betrages aufwertet.

Wärenstein. Disziplinarverfahren gegen Bürgermeister Keller. Die Amtshauptmannschaft Annaberg hat zu den Beschwerden Eitel-Rebentisch gegen Bürgermeister Keller eingehend Stellung genommen...

Schönbach. Ein entschlossener Selbstmörder. Ein bejahrter Mann aus Steinbach warf sich vor den in voller Fahrt befindlichen Personenzug. Der Lokomotivführer, der den Vorfall bemerkte, brachte den Zug zum Halten...

Leipzig. Ein blutiger Ehestreit. Freitagabend wurde auf der Jäger Straße ein blühiger Arbeiter schwer verletzt aufgefunden. Er gab an, daß er mit seiner 27-jährigen Ehefrau in Streit geraten sei und diese ihm dabei mit einem Messer in den Leib gestochen habe...

Leipzig. Ein blutiger Ehestreit. Freitag nachmittag verunglückte ein den Führer des Wagens aus Stein l. Erzgeb. gehöriger Mercedeswagen mit vier Personen auf der abschüssigen Straße 1 Kilometer vor Leberan, indem er 2 Meter tief in einen Graben stürzte...

Dresden. Bürgerlicher Wahltag. In den letzten Jahren, seit zusammengelegten Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt und Dresden-Neustadt fanden die Wahlen für den Bezirkstag der Amtshauptmannschaft Dresden statt...

Döbeln. Hundausstellung. Am Sonntag fand in Döbeln in der Feyerhalle eine Ausstellung der verschiedensten Hundarten statt. Nachmittags wurde auf der Schießwiese eine Polizeihundvorführung abgehalten...

Der Mord an dem Förster Raumann in Giesenstein aufgeklärt. Dresden. Die von der Nordkommission des Kriminalamtes Dresden in Gemeinschaft mit der zuständigen Landesgenarmerte eingeleitete Untersuchung lenkte den Verdacht auf den Arbeiter Richard Nierisch aus Gersdorf...

Die Leipziger Messe. Dem amtlichen Bericht des Leipziger Messenamts entnehmen wir: Der Besuch am Dienstag hat gegen den Sonntag noch eine geringe Zunahme erfahren, da außer den bisher eingetroffenen Sonderzügen die Montagmittag noch weitere 21 Sonderzüge neben den fahrplanmäßigen Zügen aus allen Teilen des Reiches eingelaufen sind...

Im Interesse der deutschen Kaufmannschaft... im Ausland ist es bemerkenswert, daß auch die deutschen Generalkonsuln und Konsuln aus Hamburg, München und anderen für die deutsche Wirtschaft wichtigen Auslandsreisen heute zu einem auf mehrere Tage berechneten Besuch zum Studium des Messe- und der deutschen Wirtschaft eingetroffen sind.

Auf der Textilmesse war am Montag teilweise der Verkauf billiger Bagatellen (Stoff im Ganzen) in manchen Zweigen wie insbesondere Kapfzweigen, waren auch bessere Qualitäten gut unterzubringen. Auf der Schuhmesse ergaben sich Verkaufsmöglichkeiten hauptsächlich für mittlere Qualitäten.

Auf der Technischen Messe und Baumeisse liegt das Geschäft schwach, jedoch im allgemeinen günstiger als am Vorgabe.

Neues aus aller Welt.

Unglück im Unglück. Aus Berlin wird gemeldet: Am Sonntagnachmittag fand am Hemsdorfer See ein Schwimmsportfest statt. Auf dem Landungssteg standen zahlreiche Zuschauer. Plötzlich brach, anscheinend durch Überlastung, ein Balken, ungefähr 25 Personen stürzten ins Wasser...

Ein Lauffuge mit 26 000 Mark durchgegangen. Der 16-jährige Lauffuge einer Kölner Großhandelsfirma, Georg Verch ist mit 26 000 Mark, die er in fremden Rotten der Post überbringen sollte, flüchtig geworden. Zweckdienliche Angaben nimmt Dr. Gg. Lamblich, Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 1, in Empfang.

Schiffunglück in der Ostsee. Auf der Höhe der Insel Oland wurde das in Kiel beheimatete Segelschiff „Berta“ ein Raub der Flammen. Das Schiff war von Finnland mit 30 000 Litern Spiritus und 425 Litern Benzin unterwegs. Das Feuer, das durch Explosion eines Petroleumstoppers entstand, breitete sich so rasch aus, daß die aus fünf Deutschen und drei Schweden bestehende Besatzung sich nur mit Mühe und Not retten konnte...

Letzte Drahtnachrichten.

Umdenkung des Thüringischen Landtages. Weimar, 1. Sept. Wie die sozialistische Zeitung „Das Volk“ hört, ist der Landtag dessen Einberufung vornehmlich die Sozialdemokraten beantragt hatten, auf Freitag, den 5. September, vormittags 10 Uhr einberufen worden. Die Tagesordnung für die erste Sitzung ist noch nicht festgelegt.

Deutscher Aufholentag in Hannover. Hannover, 1. Sept. Im Anschluß an einen, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag des Professor Ruhland, wies der Vorsitzende Gewerkschaftssekretär Kaiser auf die furchtbare Notlage hin, in der sich unser Volk befindet. Der Redner dankte unter dem Beifall der Versammlung den deutschen Bischöfen für ihre Kundgebung von Fulda...

Winter im Erzgebirge. Prag, 1. Sept. In dem westlichen Teil der Republik namentlich im Fichtelgebirge, ist heute die Temperatur unter Null gesunken. In der Höhe von 500 Metern sind starke Nachfröste zu verzeichnen. Die Kartoffeln sind teilweise erfroren. Die Tage im Erzgebirge ist ähnlich. Es ist auch schon Schnee gefallen.

Große Bedeutung der Genf Tagung. Genf, 1. Sept. Stomian Moland, der während des Krieges in der Schweiz lebte, sowie zahlreiche englische Stomanschriftsteller werden in Genf erwartet. Auch eine Reihe deutscher Politiker, unter anderen Hilferding, Bernstorff und Professor Schilding haben ihren Besuch zu der Tagung in Genf angekündigt.

Wieder ein deutsches Schiff gehoben. London, 1. September. Der dritte deutsche Torpedobootzerstörer der bei Scapa Flow versenkten deutschen Flotte ist am Freitag gehoben worden. Man hofft nun alle 14 Tage einen Zerstörer zu heben. Gleichzeitig ist man an die Arbeit zur Hebung des deutschen Schlachtschiffes „Seydlitz“ gegangen.

Ein Bad ist ein Hochgenuß!

aber nur dann, wenn man sich ein solches zu Hause ohne große Umstände jederzeit selbst bereiten kann. Dies ist nur möglich durch eine



Gasbadeeinrichtung.

Ein Bad in 12 Minuten für 20 Pfg.

Besichtigen Sie bitte unseren Ausstellungsraum, Wettinerstraße 69, wo Ihnen Gasbadeapparate ohne jeden Kaufzwang gern vorgeführt werden.

Gaswerk Aue.

Ein Garmann in Aue. Nach dem 20. August. Seitdem wurde in der Stadt die Nachricht verbreitet, daß die Leichen des seit einiger Zeit verschundenen Schillerinnen gefunden worden sind. Es besteht kaum ein Zweifel, daß sie einen tödlichen Unfall erlitten hat. Ein Garmann von Langenturm wollte gestern morgen einen Haufen Reisig fortzuführen, als er die geringe Erhebung machte, daß unter dem Reisig zwei Mädchenleichen verscharrt waren. Die Leichen wurden erst in einer der letzten Nächte verscharrt worden sein.

Explosionsgefahr bei der Reichswehr. Berlin, 20. August. (B. M.) Trotz ausdrücklichen Verbots, Munitionsteile mitzuführen, haben Angehörige eines in Hüttenberg liegenden Reichswehrbataillons am 20. August eine nicht explodierende Mine mit ins Lager genommen, die dort zur Explosion kam. Keun Mann sind mehr oder minder schwer verletzt; einer, nach anderer Bericht zwei Mann, sind bereits gestorben.

Todessturz von einem Kirchturm. In Damsburg sprang am Montag ein unbekannter junger Mann in südwestdeutscher Richtung von der Plattform des Michaeliskirchturms auf die Straße. Er blieb mit geschmetterten Gliedern liegen und war sofort tot.

Deutsches Wirtschaftliches.

Berliner Börse vom 1. September. Die erste Börse nach der Annahme des Sachverständigenrats verlief, wie nicht anders zu erwarten war, in ausgesprochen fester Haltung. Als Käufer trat nicht nur das Publikum, sondern auch die Spekulation in größerem Umfange auf, während das Ausland nur wenige Märkte, wie den Montan- und Rohmarkt bevorzugte. Anregend wirkten auch die Nachrichten von der belgischen Welle, von der große Abschlüsse gemeldet werden. Die Kredite, die von allen Seiten erwartet werden, sollen durch Vermittlung der Banken aus direkt an die Industrie schon annähernd 100 Millionen Goldmark ausmachen, wobei die Amsterdamer Kreditverhandlungen über angeblich 500 Millionen Goldmark noch nicht berücksichtigt sind.

Ein 20prozentige Bankaufwertung. Den Wätern zufolge wertet die Volksbank, a. G. m. b. H., in Wilhelmshaven ihre Spareinlagen und Geschäftsguthaben mit 20 Prozent des Goldwertes, ausgehend Anfang 1923, auf.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Arthur Herrlich, Druck u. Verl.: Aues Druck- u. Verlagsgehilf. m. b. G., Aue.

Wagmarkt in Aue am 1. Septbr. 1924. Amtliche Preisnotierungen:

Ochsen 1. Qualität	58 Pfg.	Ralben und Rälhe 5. Qualität	88 Pfg.
2. " "	50 " "	6. Qualität	85 " "
3. " "	47 " "	Schafe 1. Qualität	65 " "
4. " "	40 " "	2. " "	55 " "
Bullen 2. Qualität	55 " "	Schweine 1. Qualität	80 Pfg.
Ralben und Rälhe 1. Qualität	55 " "	2. " "	83 " "
2. " "	55 " "	3. " "	78 " "
3. " "	48 " "	4. " "	75 " "
4. " "	40 " "		

Ausgeführte Schlachttiere über Notiz-Geschäftsgang mittel.

Aue. Wasseramt.
Das Ortsgefeg über Errichtung eines Wasseramtes der Stadt Aue liegt zu jedermanns Einsicht 14 Tage lang in unserer Bauamtskanzlei öffentlich aus. Das Ortsgefeg tritt heute in Kraft.
Aue, 1. September 1924. Der Rat der Stadt.

Rings Lebensmittelhaus Aue

empfehlte sämtliche Wurstwaren bei bester Zubereitung zu billigsten Preisen als:
Mettwurst, Bratwurst, Zungenwurst, Jagdwurst, hausschl. Leberwurst, hausschl. Blutwurst u. s. w.
Würstchen in Dosen,
ferner ausgelassenes Schmeerfett, Bratenfett, Cocosfett, Rindertalg, Schmalz, Margarine
in nur prima Qualität.

Enorm billige Damenwäsche!
Qualitätsware!

Damenhemden, prima Stickereien . Mk. 1.90
Prinzeßbrücke, beste Ausführung . . . 4.75
Beinkleider, offen u. geschlossen, Untertailen
Nachthemden usw.

Modehaus Johannes Leber,
Ernst-Papat-Straße.

Frühere, gut arbeitende
Schneiderin
nimmt wieder Aufträge an.
Näheres Wettlinerstraße 42, part.

Fahrradgummi
Diese Aufträge und Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit u. anerkannt guten Ware!

Wagen Sie ein. Verkauft!
Fahrrad-Schlauch 85 extra prima Qual. 1.15, 1.85 rot, extra prima Qual. 1.85
Fahrradmantel 2.75, 2.95 prima Qualität 3.50, 3.95 extra pa. Qual. 4.25, 4.50
Gebirgsmantel prima 4.95 extra prima Wrt. 4.75 u. 5.30

Fahrräder Nähmaschinen
Katalog gratis!

EMIL LEVY
Hildesheim 96
Versand nur geg. Nachnahme

Schützenhaus Aue.
Mittwoch, den 3. Sept. **Garten-Konzert**
abends 7/8 Uhr
ausgeführt von der Auer Stadtkapelle.
Leitung: Kapellmeister Drechsel.
Nach dem Konzert: **Feiner Ball.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Schneeberg-Sonnensaal
Sonntag, den 14. September, 1/4 Uhr
KONZERT
Oskar Mättig / Liesel von Schuch
a cappella-Chöre: Kammer Sängerin an der
Damenchor, Seminarchor, Liederkreis, Dresdener Staatsoper:
Sopran.
Karten num. 3.— Mk, unnum. 2.— Mk. (Steuer eingesch.)
bei Schnell-Schneeberg und Lorenz (Zig.-Gesch.)-Aue.

Allgäuer Butter und Käse versende ich franco ohne weitere Spesen gegen Nachnahme.
9 Pfd. frische Tafelbutter M. 19.60
9 " la Stangenkäse " 9.70
9 " la Tafelmargar. " 7.40
F. Tanner, Rempten i. Allgäu

Erstklassige Marken
Damen- und Herren-Fahrräder
mit Torpedo-Freilauf und Continental-Bereifung verkauft zu konkurrenzlos billigsten Preisen und äußerst günstiger Teilzahlung
Willy Cramer, Wiesenstr. 19.
Kein Laden! Daher billig!

1 Posten Futterkartoffeln
empfehlte billig
Kurt Bauer, Markt 10.

Freibant Schlachthof Aue
Morgen Mittwoch nachm. von 3 Uhr ab Verkauf von minderwertigem Fleisch.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen älteren
Schnitt- u. Stanzenbauer
sowie drei ältere
Reparaturschlosser.
Sächsische Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne, A.-G.,
Aue i. Erzgeb.

Glauben Sie den Aerzten!
Diese verordnen das allberühmte Köstritzer Schwarzbier Unterernährten, Lungenkranken, Erschöpften, Blutarmen, Nervösen, allen die einer kräftigen Nahrungszuführung bedürfen, Refrakteszenten nach schweren Krankheiten, Magenleidenden, mit chronischer Verdauungsschwäche und vor allem stilkenden Müttern. Aber nicht nur für Kranke, sondern auch für Gesunde ist dieses vollwürzige, schmackhafte Bier in bezug auf Nährwert und Bekömmlichkeit ein willkommenes Hausgetränk. Herb, appetitanregend, nicht süß. Man erhält Köstritzer Schwarzbier bei:
Erdmann Doreng, Bierhandlung, Aue, Reichstr. 33b.
Oskar Köhler, Bierhandlg., Aue, Mehnertstr. 6. **Robert Süß,** Bierhandlg., Niederschlema. **Rag Graslant,** Bierhandlg., Schneeberg. **Oskar Preiß,** Bierhandlg., Schneeberg, Kirchplatz. **G. Müngers Wwe.,** Bierhlg., Lauter, Kirchstr. 13. **Eugen Hach,** Bierhandlg., Grünhübel. **Helene Meier,** Bierhandlg., Köhnitz, Köhnitzstr. **Paul Scheller,** Bierhandlg., Köhnitz, Niedergrad. **Hedolf Fischer,** Bierhandlg., Mittelweida-Marktsb. **Alfred Becker,** Bierhandlg., Scheibenberg, Schulstr. 100. **Diga verw. Jährl,** Flaschenbierhandlung, Oberplanensattel und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften.

Allgem. Turnverein
Aue D.T.
Morgen Mittwoch, 3. September nach dem Turnen
Berufsammlung.
Fräulein
mit allen Kantorarbeiten vertraut, welches sich d. St. noch in ungekünd. Stell. befindet, sucht sich zu verändern. Eine Stelle als **Filial-Leiterin** würde bevorzugt.
Angebote unter N. F. 3734 an das Auer Tagesblatt erbeten

Mittwoch, den 3. Sept.
im Cafe Georgi
Berufsammlung.
2000 Zentner **Speisefartoffeln**
schöne weiße, großfallende Ware, Zenta. 2.15 Wt. in ca. 200 Zentner-Ladungen,
1500 Zentner billiges Pferdefutter,
gesunde Karotten, rote Wädhren, in ca. 100 Zentner-Ladungen ein Zent. 1.00 Wt. offeriert
Richard Kauffmann,
Magdeburg, Telefon 290.

Jung, solider Lebiger Herr sucht einfach möbliertes **Schlafzimmer**
Angebote unter N. F. 3735 an das Auer Tagesblatt erbeten.

Kleine Anzeigen
haben guten Erfolg im **Auer Tagesblatt.**

— STATT KARTEN —
Für die uns zu unserer Vermählung dargebrachten, außerordentlich zahlreichen Glückwünsche sowie Geschenke danken wir zugleich im Namen beider Eltern hiermit herzlich.
Willy Reich und Frau
Luise geb. Büschel.
Aue, den 2. September 1924.

Nachruf.
Tief erschüttert beklagen wir den Tod unseres so plötzlich dahingeschiedenen Vorstandsmitgliedes, **Herrn Buchhalter Franz Freitag.**
Der Verstorbene war für unseren Verein ein Vorbild unermüdlichen Fleißes und gewissenhafter Pflichterfüllung, indem er das Amt als Kassierer mehr als 25 Jahre gewissenhaft verwaltet hat.
In Liebe und Wertschätzung wird sein Andenken unter uns gepflegt werden.
Der Gesamtvorstand
des Arbeitervereins Aue u. Umgeg.

Nachruf!
Am 29. vorig. Mts. verschied plötzlich und unerwartet
Herr Lohnbuchhalter Franz Freitag.
Durch 56jährige, treue und gewissenhafte Mitarbeit bei der Firma Erdmann Kirchs hat er sich ein ehrendes Gedenken für alle Zeit dasselbst erworben.
In aufrichtiger Trauer rufen wir dem Heimgegangenen ein „Habe Dank“
in die Ewigkeit nach.
Die Inhaber der Firma Erdmann Kirchs.
Aue, am 2. September 1924.

Nachruf!
Unserem verstorbenen lieben Kollegen und Mitarbeiter
Herrn Lohnbuchhalter Franz Freitag
rufen wir ein
„Ruhe in Frieden“
in die Ewigkeit nach. Während seiner vieljährigen Tätigkeit bei der Firma Erdmann Kirchs haben wir ihn als einen fleißigen, schätzenswerten Mitarbeiter kennengelernt, dessen Hinscheiden wir aufrichtig bedauern.
Die Beamtenschaft des Kirchslerwerkes.
Aue, am 2. September 1924.